

die Wolke des »Überall«

69. Kapitel

Wie Sünde bewusst und getilgt wird

70. Kapitel

Das Schweigen des Verstandes führt zur Gotteserkenntnis

71. Kapitel

Geistige Gipfelerfahrung – ein Geschenk Gottes

72. Kapitel

Nicht von sich auf andere schließen

73. Kapitel

Die Bundeslade: Sinnbild für die Gegenwart Gottes

74. Kapitel

Der »Wolke« zu folgen, liegt nicht jedem

75. Kapitel

**Prüfe, ob die »Wolke des Nichtwissens« dein
geistlicher Weg ist**

»Wolke« in der Heiligen Schrift

Literaturverzeichnis

Verzeichnis der Abbildungen

Vorwort

Eine Schrift von höchster Kostbarkeit

Die geistliche Schrift »Wolke des Nichtwissens« aus dem England des 14. Jahrhunderts galt lange als verschollen. Papst Clemens VII. weigerte sich seinerzeit, die Ehe von König Heinrich VIII. für nichtig zu erklären. Daraufhin beschlossen die englischen Bischöfe am 11. Februar 1531, die Autorität des Papstes im Königreich England nicht länger anzuerkennen. Sie erklärten, dass ihr König nunmehr Oberhaupt der katholischen Kirche in England sei, die sich von diesem Zeitpunkt an anglikanische Kirche nannte. Klöster wurden enteignet,

kostbare Wertgegenstände dem König zugeführt und vor allem wertvolle alte Schriften konfisziert oder gar vernichtet. Zum Glück entging die »Wolke des Nichtwissens« diesem Schicksal, sodass die Schrift im 19. Jahrhundert mit der Wiederbelebung der römisch-katholischen Kirche in England wieder auftauchte und uns heute in ihrer Originalsprache zur Verfügung steht.

Der englische Autor der »Wolke des Nichtwissens«

Gemäß mittelalterlichem Brauch legte der Autor keinen Wert darauf, seinen Namen der Nachwelt zu überliefern. Es gelang bisher trotz vieler Versuche nicht, ihn zu identifizieren. Einige Einzelheiten zu seiner Person lassen sich jedoch aus seinem Werk ableiten. Die »Wolke des Nichtwissens« ist

ein in ihrem Stil und in ihrer Aussage literarisches Zeugnis von großer Schönheit. Sie gehört zu den besten Klassikern der geistlichen Literatur in englischer Sprache. Ihr Sprachstil lässt erkennen, dass der Autor im Nordosten Mittelenglands zu Hause war.

In der umfangreichen Erzählung und Auslegung der Perikope »Maria und Marta« (vgl. Lukas 10,38–42) wird deutlich, welches ungewöhnlich feine Sprachbewusstsein der Autor besaß. Das Wesentliche aber, zu dem die Übung der »Wolke des Nichtwissens« führt, liegt jenseits der Sprache im sprachlosen Schweigen.

Der Autor der »Wolke« lebte als Mystiker, Theologe und Seelenführer im England des 14. Jahrhunderts und schrieb in mittelenglischer Volkssprache. Er zog es vor, sein Leben lang in der Anonymität zu bleiben, was ihm auch gelang. Seine Schrift über den geistlichen Weg, die »Wolke des